

GEWÄSSERPROJEKTE

Hochwasservorsorge durch Rückhaltebecken



Hochwasserereignisse sind seit jeher mit unserer Siedlungsgeschichte verbunden. Zur sinnvollen Hochwasservorsorge gegen allzu dramatische Auswirkungen gehören sowohl Überschwemmungszonen wie auch der Bau von Rückhaltebecken. Im Burgenland wurde der Bestand aller natürlichen Hochwasserrückhaltebecken erhoben und ihr ökologischer Zustand untersucht.

Rückhaltebecken als Ökozelle.
Inmitten von Feldern nimmt das Projektteam, bestehend aus Karina Bartmann, Udo Trummer und Hans Untersberger ein Rückhaltebecken auf

Rückhaltebecken oder Retentionsflächen, ob natürlich entstanden oder künstlich angelegt, schützen bei Hochwasser die Gemeinden und gewährleisten, dass das Wasser langsam abfließt. Ein dichtes Netz natürlicher Flächen überzieht bereits das Burgenland. Einige Becken sind derartig groß dimensioniert, dass auch seltene hydrologische Ereignisse wie Jahrhundert-Hochwässer, aufgefangen und der Schaden für die Ortschaften begrenzt werden kann.

Von Landesrat DI Niki Berlakovich initiiert, haben sich Politik und Verwaltung des Burgenlandes zum Ziel gesetzt, diese Hochwasserschutz-Einrichtungen zu erheben, zusammenzufassen und auch erstmals unter ökologischen Gesichtspunkten zu dokumentieren. Das Augenmerk wurde nicht nur auf die technischen Voraussetzungen gerichtet, sondern auch auf

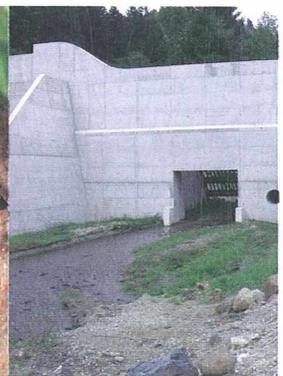
die immens wichtigen Aspekte des Naturschutzes, um ökologische Verbesserungen vornehmen zu können. Den Auftrag zur Durchführung erhielt der NATURSCHUTZBUND Burgenland.

Rückhaltebecken als Lebensraum

Jedes Rückhaltebecken ist ein eigener, charakteristischer Lebensraum: Der Bewuchs, die Beckengröße und -tiefe sind unterschiedlich, ebenso die Umweltfaktoren, wie Seehöhe, Klimazone oder Untergrund. Das Spektrum reicht von Trockenrasenelementen auf exponierten Beckenrändern bis hin zum Feuchtlebensraum im Becken selbst. Sie füllen heute oftmals eine Lücke in einer ausgeräumten, eintönigen Kulturlandschaft und haben sich zu unverzichtbaren naturräumlichen Elementen entwickelt: Sie verbinden weit

Anstehendes Grundwasser

Künstlich angelegter Damm in der Willersdorfer Schlucht



© Kartierungsteam (alle)



auseinander liegende Habitate miteinander und ermöglichen einen genetischen Austausch.

Der naturschutzfachliche Wert der etwa 140 Rückhaltebecken des Burgenlandes ist sehr unterschiedlich: Einige zeigen eine hohe Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren, die auch in der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU angeführt sind. Andere erfüllen diese Bedingungen nicht, bieten aber ein hohes Potenzial für verbessernde Maßnahmen. Studien zeigten, dass durch eine geschickte Renaturierung von künstlichen Gewässern das ökologische Gefüge und die Artenvielfalt entscheidend verbessert und der Arbeitsaufwand für Pflege und Beckenerhaltung minimiert werden können: Mit standortgerechten Gehölzen, Verlandungszonen und einer guten Gliederung der Flächen ausgestattet, profitieren sowohl die Natur als auch der Mensch.

Erstmals wurden ökologische Parameter des „Lebensraums Rückhaltebecken“ und der dort lebenden Pflanzen- und Tierwelt ermittelt, bewertet und digital verarbeitet. Mit den gewonnenen Daten und dem Bildmaterial konnten detaillierte Managementpläne erstellt werden, die die Wasserbauabteilung nach Möglichkeit umsetzen wird.

Es bietet sich weiters an, die „künstlichen Feuchtgebiete“ ökologisch zu verbessern und die Retentionsflächen mit dem Umland zu vernetzen. Die Ergebnisse, die das Projektteam des NATURSCHUTZBUNDES, bestehend aus Karina Bartmann, Roland Pickl, Udo Trummer, Hans Untersberger und Thomas Zechmeister, in allen Bezirken des Nord-, Mittel-



Natürliche Rückhaltebecken als Lebensraum für Frosch & Co:
Sumpfszone bei Stoob und Kleinhöflein bei Eisenstadt, Quellaustritt

und Südburgenlandes zusammengetragen haben, sind auch als Studie (PDF-Dokument) beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Wasserbau, erhältlich.

Text: Ingrid Hagenstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Hochwasservorsorge durch Rückhaltebecken 40-41](#)